

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung

des Ortsbeirates Ruchheim

von Ludwigshafen am Rhein

Sitzungstermin:	Montag, den 26.09.2022
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	19:14 Uhr
Ort, Raum:	Seniorentagesstätte Ruchheim, Schloßstr. 1a

Anwesend waren:

Ortsvorsteher

Dennis Schmidt

SPD-Ortsbeiratsfraktion

Michael Hwasta

DIE GRUENEN - Ortsbeiratsfraktion

Jutta Kreiselmaier-Schricker

Dorothee Tavernier

FDP-Ortsbeiratsmitglied

Andreas Guth

Schriftführer/in

Sabine Becker

Entschuldigt fehlten:

SPD-Ortsbeiratsfraktion

Peter Eisenberg

CDU-Ortsbeiratsfraktion

Markus Honacker

Edith Steig

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bericht Ortsvorsteher
3. Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Aufklärung zu Vermessungsarbeiten am „Affengraben“ durch die Verwaltung und detail-
lierte Darstellung zu Planungen eines Fuß/Radweges
Vorlage: 20225566
4. Antrag des Ortsvorstehers
Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs (Spielstraße) – Königsberger Str.
Vorlage: 20225577
5. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Zufahrten zum Erfurter Ring, Einbahnstraßen oder Spielstraßen
Vorlage: 20225576
6. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Beseitigung von Taubenkot unter Brücke 650
Vorlage: 20225531
7. Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Erstellen eines ortsteilbezogenen Maßnahmenkatalogs zum Klimaschutz
Vorlage: 20225565
8. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Sachstand und Fortschritt des GAG-Bauprojektes im Erfurter Ring
Vorlage: 20225574
9. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Wärmeeinrichtungen in Ruchheim
Vorlage: 20225530
10. Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Wärmeräume in den Stadtteilen
Vorlage: 20225557
11. Anfrage des Mitgliedes der FDP im Ortsbeirat
Poststelle in Ruchheim
Vorlage: 20225571
12. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Sachstand Kita-Neubau/ Planung
Vorlage: 20225575
13. Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion

Aktuelle Nitratbelastung des Grundwassers in Ruchheim
Vorlage: 20225556

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Ortsbeirat Ruchheim war beschlussfähig.

Der Ortsvorsteher eröffnete die Ortsbeiratssitzung und stellte fest, dass die Einladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt ist; der Ortsbeirat war beschlussfähig. Die Tagesordnung wurde am 19.09.2022 zugesandt.

Anschließend begrüßte Herr Schmidt die Mitglieder der Ortsbeiräte und entschuldigte Frau Steig (CDU), Herrn Eisenberg (SPD) und Herrn Honacker (CDU). Der Ortsvorsteher teilte mit, dass die Fraktionssprecherinnen und Fraktionssprecher kurz vor der Sitzung diskutierten, ob die Sitzung verschoben oder doch stattfinden sollte. Es wurde beschlossen, dass die Sitzung stattfinden wird. Der Ortsvorsteher begrüßte von der Verwaltung Herrn Tremmel (Abteilungsleiter Straßenbau, Bereich 4-141) sowie die Bürgerinnen und Bürger.

Die Presse war von der Rheinpfalz, Herrn Bühler, vertreten.

Zu Beginn der Sitzung gab es eine Anmerkung zur Tagesordnung vom Ortsvorsteher, dass TOP 7 (Antrag der GRÜNEN) und TOP 13 (Anfrage der GRÜNEN) auf die nächste Ortsbeiratssitzung vorschoben werden sollen, da keine Stellungnahmen der Verwaltung vorliegen. Leider war es teilweise aufgrund der Komplexität der Anfragen, teilweise aufgrund von Personalengpässen der Verwaltung nicht möglich, rechtzeitig Stellungnahmen zu den beiden Tagesordnungspunkten zu fertigen. Die Fraktionssprecherin der GRÜNEN war damit einverstanden.

Herr Guth hatte eine Anmerkung, dass leider alle Ortsbeiräte zur heutigen Sitzung keine Unterlagen von der Stadtverwaltung zugestellt bekommen haben und bittet dies abzustellen.

Protokoll:

zu 1 Einwohnerfragestunde

Eine Bürgerin hatte eine Nachfrage zum Thema Erfurter Ring / Magdeburger Straße. Hierzu teilte der Ortsvorsteher mit, dass er eine Antwort von der Verwaltung bezüglich der Verkehrszählung in der Magdeburger Straße erhalten hat und diese der Bürgerin und den Ortsbeiräten zusenden wird.

Zu dem Projekt der GAG (Erfurter Ring) wurden folgende Fragen von Bürgern gestellt:

1. Was ist mit den Interessen der Anwohner im Erfurter Ring bezüglich der Lärmbelastung, Verkehrsbelastung und der Staubbelastung?
2. Was ist mit den Häusern der Anwohner bei möglicherweise entstehenden Schäden?
3. Können Ausnahmen verboten werden?
4. Wie lange dauert das Projekt?
5. Was für eine Auswirkung hat dies auf das Eigentum der Anwohner?
6. Wo können die Anwohner detaillierte Pläne einsehen?

Der Ortsvorsteher teilte mit, dass er diese Fragen an die Verwaltung weiterleiten wird.

zu 2 Bericht Ortsvorsteher

1. Der Ortsvorsteher berichtete über den aktuellen Sachstand der Poststelle in Ruchheim. Die Post findet keine geeigneten Räumlichkeiten. Daraufhin bat Herr Schmidt die Post, um eine Containervariante zu suchen ggf. als Übergangsmöglichkeit. Die Post hat für sich keine möglichen Standorte herausuchen können und daher hat der Ortsvorsteher – nach Rücksprache der Beteiligten – Standorte genannt: Parkplatz des SV Ruchheim, Parkplatz hinter dem Ruchheimer Schloß und Parkplatz Netto. Die Gespräche muss jetzt die Post führen, aber es ist tatsächlich von der Post so vorgesehen, dass dies nur als Notfalllösung verwendet werden sollte. Der Ortsvorsteher hofft auf eine zeitnahe Lösung. Es sei eine unsägliche Situation, dass ältere, nicht mobile Bürger zur nächsten Postfiliale in den Nachbarort müssten.
2. Zur Anfrage des Mitglieds der FDP – Poststelle in Ruchheim – TOP 12 vom 02.05.2022 verliest Herr Schmidt die Stellungnahme der W.E.G. und Bereich Stadtentwicklung vor: „Die W.E.G. hat sich zwischenzeitlich mit dem Politikbeauftragten der Deutschen Post in Verbindung gesetzt. Nach dessen Aussage gab es vor kurzem einen Kontakt zu einem möglichen Kooperationspartner, leider kam es zu keiner Einigung. Die Post sucht daher weiterhin einen Kooperationspartner zum Betreib einer Partnerfiliale.“

Die Stellungnahme wurde am Ende der Sitzung den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie ausgehändigt.

3. Der Ortsvorsteher informierte über die Bekanntmachung – Ausgabe 53/2022 vom 10.08.2022 „Vollzug des Energiewirtschaftsgesetzes“ – des Planfeststellungsverfahrens zum Neubau und Betrieb einer 110-kV-Freileitungsverbindung zwischen Mutterstadt und Kerzenheim.

Die Stellungnahme wurde am Ende der Sitzung den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie ausgehändigt.

4. Herr Schmidt trägt vor, dass zu den Nachfragen der letzten Sitzung vom 02.05.2022 zu TOP 6 „Aufstellung eines Verkehrsspiegels“ und zu TOP 13 „Umbau des Gemeinschaftshauses in Ruchheim“ noch keine Stellungnahmen vorliegen.
- 5.

**zu 3 Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Aufklärung zu Vermessungsarbeiten am „Affengraben“ durch die Verwaltung und detaillierte Darstellung zu Planungen eines Fuß/Radweges**

Der Ortsvorsteher teilte mit, dass sich der Antrag insofern erübrigt hat, weil Herr Tremmel von der Verwaltung (Abteilungsleiter Straßenbau, Bereich 4-141) heute anwesend ist. Herr Schmidt trägt vor, dass Vermessungsarbeiten am sogenannten Affengraben für Aufregung gesorgt haben. Rund 15 Demonstranten unterstützten mit ihrer Anwesenheit die Forderung der Grünen-Ortsbeiratsfraktion nach Aufklärung. Dies wurde von Herrn Tremmel noch in der Sitzung geleistet.

Frau Kreiselmaier-Schricker trägt den Antrag vor. Demnach geht es um Pläne für einen neuen Rad- und Fußweg, der vom Wohngebiet am Erfurter Ring künftig entlang der Rhein-Haardtbahn (RHB) zur Haltestelle und dem Ortsausgang führen soll.

Warum der Ortsbeirat nicht im Vorhinein von den Absichten für eine neue Wegeverbindung informiert worden sei, wurde unter anderem gefragt. Und: Warum dem Ortsbeirat und den Ruchheimer Bürgerinnen und Bürgern nicht die Möglichkeit der Diskussion darüber vor dem Einleiten vorbereitender Maßnahmen gegeben wurde, wollte Frau Kreiselmaier-Schricker wissen. Anwohner hätten berichtet, dass entlang der Bahnschienen und des Affengrabens offensichtlich ein Fuß- und Radweg von Ruchheim Nord-Ost zur Straßenbahnhaltstelle gebaut werden sollte. Anwohnern seien von der RHB als Eigentümerin bereits Pachtverträge gekündigt worden, sagte Frau Kreiselmaier-Schricker. Der Affengraben sei jedoch ein geschützter Landschaftsteil in Ruchheim. Bäume und Sträucher dort dienten als Lebensräume von Vögeln und Kleinstlebewesen, reduziert Lärm und Luftschadstoffe und wirkten positiv auf das Mikroklima. Die Grünen seien daher gegen Bebauungspläne, die den geschützten Affengraben und seine Umgebung gefährdeten.

Herr Alexander Tremmel teilte mit, dass es von der Verwaltung die Überlegung gab, zur Anbindung des neuen Wohnstandorts am Erfurter Ring einen neuen Fuß- und Radweg zur RHB-Haltestelle und der Maxdorfer Straße anzubieten. „Planung braucht Grundlagen, daher war eine Vermessung nötig. Die konkreten Pläne mit Kostenschätzungen sollten anschließend dem Ortsbeirat vorgestellt werden“, versicherte Herr Tremmel. Wie die schriftliche Antwort der Verwaltung präzisiert, geht es um einen Lückenschluss entlang der Bahnlinie zwischen der Pfarrer-Friedrich-Straße und der Königsberger Straße. Neben der Stärkung des Fuß- und Radverkehrs könne dies auch die Nutzung des ÖPNV verbessern und zu der von

der Bürgerinitiative Erfurter Ring geforderten Entschärfung der Verkehrssituation beitragen, heißt es von der Verwaltung. Der angedachte Weg verlaufe nicht nördlich der Bahn im Af-fengraben, sondern südlich davon, sagte Herr Tremmel. Vorbereitende Maßnahmen habe es noch keine gegeben. „Es sind aber schon Pachtverträge gekündigt worden“, hielt Frau Kreiselmaier-Schricker entgegen. „Wir wollten die Voraussetzung schaffen, um schneller zu werden. Die Pachtverträge laufen erst Ende 2023 aus. Bei Ablehnung des Projekts können die Verträge immer noch erneuert werden“, meinte Herr Tremmel, der am Ende mitteilte: „Das nächste Mal wird die Verwaltung vorher nachfragen.“

Der Ortsvorsteher kündigte an, dass es ein Angebot von Baudezernent Herrn Alexander Thewalt gibt, eine Bürger-Infoveranstaltung zu diesem Thema zu machen.

Der Ortsbeirat bittet die Verwaltung bei zukünftigen Projekten um vorherige Kenntnisnahme.

Nach einer regen Diskussion und nachdem alle Fragen des Ortsbeirates ausführlich von Herrn Tremmel beantwortet wurden, bedankte sich der Ortsvorsteher für das Kommen und den ausführlichen Vortrag.

Die Stellungnahme wurde am Ende der Sitzung den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie ausgehändigt.

zu 4 Antrag des Ortsvorstehers Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs (Spielstraße) – Königsberger Str.

Der Ortsvorsteher verliest seinen Antrag.

Der Ortsvorsteher trägt vor, dass man die Königsberger Straße als verkehrsberuhigten Bereich (Spielstraße) einrichten sollte. Da es hier nur sehr schmale Gehwege gebe, würden viele Menschen auf der Straße laufen. In einem „verkehrsberuhigten Bereich“ seien Fußgänger gleichberechtigt und nur Schrittgeschwindigkeit erlaubt. Die Sicherheit würde sich damit deutlich erhöhen.

Der Ortsvorsteher bittet die Verwaltung, um Prüfung, dass dort ein verkehrsberuhigter Bereich eingerichtet wird.

Herr Schmidt verliest die Stellungnahme von der Stadtverwaltung, Bereich Straßenverkehr in Absprache mit dem Bereich Verkehrsplanung (4-12): Die Verwaltung macht darauf aufmerksam, dass es im „verkehrsberuhigten Bereich“ keine Gehwege gebe. Ein „einfaches Ausweisen“ sei daher nicht möglich. Vielmehr müssten Ausbauzustand, Verkehrsaufkommen und die Funktion im Verkehrsnetz geprüft werden. Die Verwaltung werde dies prüfen und dem Ortsbeirat die Ergebnisse berichten.

Der Ortsbeirat stimmte einstimmig dem Antrag zu.

Die Stellungnahme wurde am Ende der Sitzung den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie ausgehändigt.

**zu 5 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Zufahrten zum Erfurter Ring, Einbahnstraßen oder Spielstraßen**

Der Ortsvorsteher trägt stellvertretend den Antrag vor. Man bittet die Verwaltung zu prüfen, ob die problematische Zufahrt zum Erfurter Ring angesichts zugeparkter Straßen als Einbahnstraße oder „Spielstraße“ ausgewiesen werden kann.

Herr Schmidt verliest die Stellungnahme von der Stadtverwaltung, Bereich Straßenverkehr in Absprache mit dem Bereich Verkehrsplanung (4-12): „Die Verwaltung nimmt sich der Überprüfung an und legt die Ergebnisse nach Abschluss dem Ortsbeirat vor.“

Der Ortsbeirat stimmte einstimmig dem Antrag zu. Der Ortsvorsteher bittet die Verwaltung, weitere Prüfungen vorzunehmen

Die Stellungnahme wurde am Ende der Sitzung den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie ausgehändigt.

**zu 6 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Beseitigung von Taubenkot unter Brücke 650**

Herr Hwasta trägt den Antrag vor.

Der Ortsvorsteher verliest die Stellungnahme der Verwaltung, Bereich 4-14: „Das Autobahnamt wurde erneut informiert und gebeten zu prüfen, inwieweit geeignete Taubenabwehrmaßnahmen vorgenommen werden können. Die Verwaltung wird Sorge tragen, dass eine kurzfristige Reinigung der betreffenden Gehwegflächen erfolgt.“

Herr Hwasta bittet die Verwaltung, dass dies auch geschieht.

Der Ortsbeirat stimmte einstimmig dem Antrag zu.

Die Stellungnahme wurde am Ende der Sitzung den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie ausgehändigt.

**zu 7 Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Erstellen eines ortsteilbezogenen Maßnahmenkatalogs zum Klimaschutz**

TOP 7 wird auf die nächste Ortsbeiratssitzung vorschoben, da die Stellungnahme der Verwaltung noch nachgereicht wird.

**zu 8 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Sachstand und Fortschritt des GAG-Bauprojektes im Erfurter Ring**

Der Ortsvorsteher trägt stellvertretend die Anfrage vor.

Danach verliest Herr Schmidt die Stellungnahme der GAG Ludwigshafen. Die GAG teilte mit, dass derzeit die Bodenplatten fertiggestellt sind und die Keller im ersten Quartier hergestellt werden. Die Arbeiten seien im geplanten Zeitrahmen. Beim Energiekonzept des Neubauprojekts gebe es keine Nachbesserung. Das ausgewählte Energiekonzept sei bereits Teil des Bauantrags gewesen und stelle unter Berücksichtigung verschiedener Faktoren die beste Lösung dar.

Die Stellungnahme wurde am Ende der Sitzung den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie ausgehändigt.

**zu 9 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Wärmeeinrichtungen in Ruchheim**

Frau Kreiselmaier-Schricker und Herr Hwasta tragen die beiden Anfragen vor, da die Anfragen identisch waren.

Der Ortsvorsteher verliest die Stellungnahme der Verwaltung, Bereich 4-13: „Das Konzept der Stadtverwaltung beinhaltet selbstverständlich auch eine Einrichtung von Wärmeinseln in verschiedenen Stufen. Im Notfall könnte so für jeden Stadtteil eine Wärmeinsel vorgesehen werden. Innerhalb der Verwaltung besteht eine Notfalldienstplanung der Bereiche, welche im Falle der Ausrufung der 3. Stufe weiterhin arbeitsfähig sein müssen (z.B. IT, Bürgerservice, WBLPumpenversorgung u. a.).“

Der Ortsbeirat stellte eine Nachfrage: „Gibt es in Ruchheim schon konkrete Immobilien bzw. Stützpunkte?“ Der Ortsvorsteher bittet die Verwaltung, dies dem Ortsbeirat mitzuteilen.

Die Stellungnahmen wurden am Ende der Sitzung den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie ausgehändigt.

**zu 10 Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Wärmeräume in den Stadtteilen**

Siehe TOP 9

**zu 11 Anfrage des Mitgliedes der FDP im Ortsbeirat
Poststelle in Ruchheim**

Herr Guth trägt die Anfrage vor.

Der Ortsvorsteher verliest die Stellungnahme, Bereich Stadtentwicklung: „Die Post hat inzwischen einen Standort für eine Packstation auf dem Gelände des SV Ruchheim gefunden. Ein Bauantrag sei gestellt worden. Der Politikbeauftragte der Deutschen Post teilte mit, dass es vor kurzem einen Kontakt zu einem möglichen Kooperationspartner zum Betrieb einer Partnerfiliale gab, leider kam es zu keiner Einigung. Für den Betrieb einer Filiale in Ruchheim werde weiterhin ein Partner mit einem entsprechenden Raumangebot gesucht.“

Herr Guth merkte an, die Post hat gar kein Interesse an einer Filiale. Die Post komme ihrer gesetzlichen Verpflichtung nicht nach. Dies sei ein unhaltbarer Zustand. Der Ortsvorsteher teilte mit, dass er dies der Stadtspitze mitteilen wird, so dass die Oberbürgermeisterin dies beim Städtetag mit einbringen kann.

Die Stellungnahme wurde am Ende der Sitzung den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie ausgehändigt.

**zu 12 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Sachstand Kita-Neubau/ Planung**

Der Ortsvorsteher trägt stellvertretend die Anfrage vor.

Herr Schmidt verliest die Stellungnahme des Bereiches Immobilienverwaltung: „Bisher liegen der Immobilienverwaltung jedoch die hierfür erforderlichen Voraussetzungen zur Aufnahme von Verhandlungen von Bereichen 3-15 und 4-13 nicht vor.“ Der Bereich Kindertagesstätte

teilte mit: „Aufgrund der fehlenden stadteigenen Grundstücke und personellen Ressourcen ist dieses Verfahren aus zeitlichen Gründen zu bevorzugen“.

Die Stellungnahme wurde am Ende der Sitzung den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie ausgehändigt.

**zu 13 Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Aktuelle Nitratbelastung des Grundwassers in Ruchheim**

TOP 13 wird auf die nächste Ortsbeiratssitzung verschoben, da die Stellungnahme der Verwaltung noch nachgereicht wird.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der/die Vorsitzende um
19:14 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 14.10.2022

Sabine Becker
Schriftführer/in

Dennis Schmidt
Vorsitzende/r